



Universität  
franco-allemande  
Deutsch-Französische  
Hochschule

Integrierte  
deutsch-französische  
Studiengänge

2011/2012

mobil | exzellent | weltoffen

# Mobilität

Unser Netzwerk aus 500 Akteuren in Frankreich, Deutschland und der ganzen Welt setzt sich aktiv dafür ein, die Mobilität von Studierenden, Doktoranden und Forschern zu fördern.

# Exzellenz

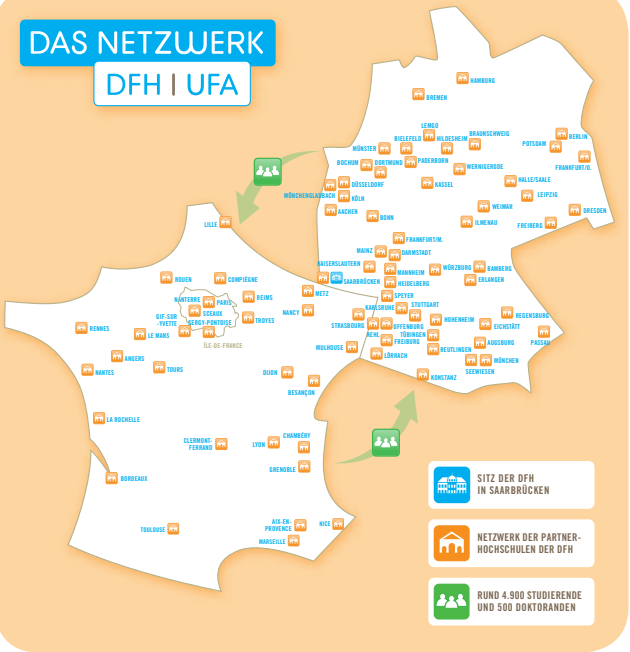
Im Hinblick auf alle drei „Bologna-Zyklen“ unterstützen wir Förderprogramme, deren erstklassige Qualität erwiesen ist. Dies wird durch eine regelmäßige und rigorose Evaluation durch unabhängige Experten sichergestellt.

# Weltoffenheit

Als binationale Institution ermutigen wir unsere Studierenden, ihren Horizont zu erweitern, ihr Potenzial auszuschöpfen und sich im Einklang mit einem dem stetigen Wandel unterliegenden Umfeld weiterzuentwickeln. Über 30 Nationalitäten sind im Studierenden-Netzwerk der DFH vertreten.

## DAS NETZWERK

DFH | UFA



## Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist ein Verbund von rund 180 Partnerhochschulen aus Deutschland, Frankreich und – bei trinationalen Studiengängen – anderen europäischen Ländern. Seit 1999 fördert sie die deutsch-französische Kooperation in den Bereichen Hochschulbildung und Forschung.

Die DFH konzentriert sich auf drei Schlüsselbereiche:

- Hochschulbildung: binationale und trinationale mit Doppeldiplom abschließende Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau in zahlreichen Fachbereichen
- Forschung: binationale Promotionsverfahren, deutsch-französische Doktorandenkollegs sowie deutsch-französische Sommerschulen
- Berufseinstieg von Absolventen und Promovierten: die Lebenslaufdatenbank des Deutsch-Französischen Forums und die Deutsch-Französische Servicestelle ABG-DFH

# Die DFH in Zahlen

**180** Partnerhochschulen  
Rund **4.900** Studierende und **500** Doktoranden  
**135** integrierte deutsch-französische Studiengänge, die zu einem doppelten Abschluss führen  
Rund **100** Universitätsstädte  
**1.000** Absolventen **pro Jahr**

## Ein weitläufiges internationales Netzwerk

Über 70 **deutsche** Hochschulen  
Über 90 **französische** Hochschulen  
Drittland-Partnerhochschulen in folgenden Ländern:  
**Bulgarien, Kanada, Spanien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Großbritannien, Russland, Schweiz**

## Partnerhochschulen, die DFH-Studiengänge anbieten:

Universitäten  
Technische Universitäten  
Fachhochschulen  
Pädagogische Hochschulen  
Duale Hochschulen  
Ecoles de commerce et de gestion  
Ecoles d'ingénieurs  
Instituts d'études politiques (IEP)  
Grandes Ecoles

„ Mein DFH-Studium in den Fächern Betriebswirtschaft und Internationales Management in Bremen und in Marseille war für mich sehr bereichernd. Das Studium in internationaler Atmosphäre hat mich für kulturelle Unterschiede sensibilisiert und es mir ermöglicht, interkulturelle Kompetenzen auszubilden. Vor allem war es für mich interessant, Einblicke in die unterschiedlichen Hochschulsysteme zu gewinnen. Durch mein binationales Studium fallen mir heute auch bei Alltagsthemen schnell internationale Zusammenhänge auf. “



**Franziska Otte**, DFH-Studierende,  
HS Bremen | Euromed Management Marseille

[www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

AKTUELLES  
ÜBER DIE  
STUDIENGÄNGE  
UND DIE DFH



# Wo finde ich Informationen zu den integrierten Studiengängen?



Auf der deutsch-französischen Hochschul-Studienmesse in Straßburg informieren die DFH und ihre Partnerhochschulen die Besucher über ihre binationalen und trinationalen Studiengänge:  
**[www.DFF-FFA.org](http://www.DFF-FFA.org)**

Weiterhin ist die DFH auf Hochschulmessen in Deutschland und Frankreich vertreten.  
Die Termine finden Sie unter:  
**<http://www.dfh-ufa.org/de/aktuelles/veranstaltungen-termine/>**

In unserem Studienführer online finden Sie detaillierte Informationen zu allen von der DFH geförderten Studiengängen:

**[www.dfh-ufa.org/de/studium/studienfuehrer/](http://www.dfh-ufa.org/de/studium/studienfuehrer/)**

Wenn Sie sich für einen bestimmten Studiengang interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an die Programmbeauftragten an den jeweiligen Partnerhochschulen.

„ Doppel- oder gar Dreifachdiplome sind weder Ziel an sich noch eine Garantie für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Als große Auslandsfiliale eines internationalen Konzerns, der großen Wert auf die Internationalisierung seines Führungskräftepools legt, ist dies jedoch zumindest eine Ausgangslage, die positiv differenziert. Es ist nicht nur die Auslandserfahrung schlechthin, die der/die BewerberIn gemacht hat, sondern es ist ein Indiz, dass eine bestimmte Aufgabe in einem anderen Kulturkreis zielführend und erfolgreich zu Ende gebracht wurde und sich in ein Gesamtbild einer angestrebten beruflichen Entwicklung einordnet. Es erhöht für eine be-

stimmte Entwicklungsrichtung im Unternehmen die Einstiegschancen – danach kommt die Stunde der Wahrheit. “

**Dirk Schneemann**

Direktor Personal und Einkauf  
TOTAL Deutschland GmbH





# Mein Studiengang bereitet mich auf ein internationales Arbeitsumfeld vor.

- Studiengänge mit doppeltem oder gemeinsamem Abschluss auf Bachelor- und Masterniveau
- Ein Studienaufenthalt von zwei bis drei Semestern in Frankreich und ggf. einem Drittland
- Beruflich und persönlich bereichernde Erfahrungen
- Eine (fach-)sprachliche Vorbereitung und Perfektionierung
- Erwerb von interkultureller Kompetenz

DIE  
NEUIGKEITEN  
ZUM  
STUDIENJAHR  
2011/2012

[www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)



## Rund 135 integrierte deutsch-französische Studiengänge in zahlreichen Fachrichtungen:

- Ingenieurwissenschaften
- Naturwissenschaften/Mathematik/Informatik/Architektur
- Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Lehrerbildung



”

Bei einem Einstieg im europäischen Arbeitsmarkt wird mittlerweile selbst auch in den Naturwissenschaften nicht nur perfektes Englisch vorausgesetzt, sondern auch mindestens eine weitere Fremdsprache. Darüber hinaus sind neben ersten Auslandserfahrungen und Flexibilität stets Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie ein internationales Mindset gefragt. Durch mein DFH-Studium bekam ich die Möglichkeit, weitreichende internationale Erfahrungen zu sammeln, und somit optimale Chancen im europäischen Arbeitsmarkt zu haben.

“



### Dr. Sandra Schinzel

Operational Excellence Project Managerin  
bei der F. Hoffmann – La Roche AG,  
DFH-Absolventin, U Würzburg / CPE Lyon

## Die Lebenslaufdatenbank des Deutsch-Französischen Forums

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES  
**FORUM**  
FRANCO-ALLEMAND

[www.DFF-FFA.org](http://www.DFF-FFA.org)

PRAKTIKA,  
STELLENAN-  
SCHREIBUNGEN



# Die in einem deutsch-französischen Studiengang erworbenen Schlüsselkompetenzen sind ein echter Mehrwert für den internationalen Arbeitsmarkt:

- Allgemeine und fachspezifische Sprachkompetenz perfektionieren
- Die persönliche Entwicklung durch Weltoffenheit, Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit fördern
- Teamfähigkeit durch ein Studium in einer gemeinsamen multinationalen Studierendengruppe erlernen
- Vermittlung von spezialisiertem Fachwissen durch mindestens zwei Hochschulsysteme
- Volle Anerkennung der im Partnerland erbrachten Studienleistungen
- Erwerb von zwei (bzw. drei) national anerkannten Hochschulabschlüssen im Regelfall ohne Studienzeitverlängerung
- Doppeldiplom zeugt von hohem Engagement und starker Belastbarkeit
- Interkulturelle und internationale Kompetenz erwerben
- Lernen, in einem internationalen Kontext zu arbeiten
- Den persönlichen Lebenslauf durch erste Berufserfahrungen im Ausland für den internationalen Arbeitsmarkt aufwerten



# Welche Zulassungsvoraussetzungen gibt es? Wie schreibe ich mich ein?

Die Entscheidung über die Aufnahme in den Studiengang obliegt allein den Partnerhochschulen. Die Kandidatenauswahl erfolgt auf Basis einer Bewerbung und der Überprüfung der Fremdsprachenkenntnisse, oft folgt darauf ein Auswahlgespräch. Manche Studiengänge führen zudem schriftliche und/oder mündliche Tests durch. Genauere Informationen erteilen die jeweiligen Programmbeauftragten.

Die Studierenden (ausgewählte Bewerber) müssen sich in jedem Fall zweifach einschreiben:

- an ihrer Heimathochschule
- an der DFH (jährlich zwischen dem 2. Mai und dem 30. September unter [www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org))

In der Regel ist auch eine Einschreibung im Partner- und/oder Drittland erforderlich.

# Wie erhalte ich die Mobilitätsbeihilfe der DFH?

Die Mobilitätsbeihilfe der DFH kann ich erhalten, wenn

- der integrierte Studiengang, in dem ich eingeschrieben bin, den Qualitätsanforderungen der DFH genügt und von ihr gefördert wird (Ausnahme: Studiengänge in der Vorbereitungsphase),
- ich im aktuellen Studienjahr an der DFH eingeschrieben bin,
- ich mich in der Auslandsphase befinde (Studienaufenthalt oder Pflichtpraktikum im Partner- oder Drittland).

Die Förderung ist abhängig von den Finanzierungsregeln für das aktuelle Studienjahr.

Des Weiteren unterstützt die DFH die Universitäten bei der (fach-)sprachlichen Vorbereitung der Studierenden.

# Die Abschlüsse der integrierten Studiengänge:

Die Studiengänge der DFH führen zu jeweils gleichwertigen national anerkannten Studienabschlüssen.

Je nach Fach oder Hochschultyp werden neben Bachelor und Master auch noch andere Abschlüsse angeboten. Zum Beispiel vergibt eine Grande Ecole in Frankreich weiterhin ein „Diplôme de Grande Ecole (Grade de Master)“.

## Abschlüsse an französischen Hochschulen sind:

- An den Universitäten:
  - Licence/Bachelor
  - Master
  - Vorbereitung der „Concours“ in Fächern wie der Lehrerbildung
- An den Grandes Ecoles und IEP:  
Das „Diplôme“ der Hochschule, z.B. der „Titre d'ingénieur diplômé“ bei den Ingenieuren, mit dem zugleich der „Grade de Master“ verliehen wird.

## Abschlüsse an den deutschen Hochschulen sind:

- Bachelor
- Master
- Master (LL.M.) in Jura (für ausländische Studierende)
- Staatsexamen: in Fächern wie Jura, Lehrerbildung und Medizin
- Diplom oder Magister (in Ausnahmefällen)

Aufgrund struktureller Unterschiede in bestimmten Fachrichtungen, z.B. im Fall von Studiengängen, die auf deutscher Seite mit Staatsexamen und/oder auf französischer Seite mit „Concours“ abschließen (Jura, Lehramt ohne zweite integrierte Phase) oder in den Ingenieurwissenschaften, kann es unter Umständen zu einer Studienzeitverlängerung kommen. Nähere Informationen erteilen die jeweiligen Programmbeauftragten oder die zuständigen Landesprüfungsämter. Beachten Sie auch die Hinweise im Studienführer online unter [www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

# Informationen

Alle aufgelisteten Studiengänge sind individuell organisiert. Die weiß gekennzeichneten integrierten Studiengänge beginnen direkt nach dem Abitur bzw. der Fachhochschulreife. Die anderen binationalen oder trinationalen Studiengänge beginnen nach dem Abschluss des ersten oder zweiten Studienjahres. Ein Masterstudium setzt den Erwerb eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses voraus.

## **Trinationale Studiengänge:**

Die trinationalen Studiengänge ermöglichen den Studierenden, mindestens ein zusätzliches Auslandssemester an der Partnerhochschule im Drittland zu verbringen. Dabei sollte, zusätzlich zu den beiden nationalen Abschlüssen, ein gleichwertiger national anerkannter Abschluss der Drittlandhochschule erworben werden.

Informationen über die Studienvoraussetzungen, Bewerbung, Studienverlauf und Fördermöglichkeiten erteilen die Programmbeauftragten der entsprechenden Hochschulen. Nähere Informationen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online unter:

[www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

Einige der aufgelisteten Studiengänge nehmen zum Wintersemester 2011/12 keine Teilnehmer auf, da sie sich noch in der Vorbereitungsphase befinden. Nähere Informationen erteilen die jeweiligen Ansprechpartner.



# Studienbeginn:

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

## A. Die binationalen Studiengänge

1. Ingenieurwissenschaften		
Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
RWTH Aachen (Dr. Heide Naderer)	EC Paris	Ingenieurwissenschaften
TU Berlin (Dr. Carola Beckmeier)	EC Lyon	Ingenieurwissenschaften
TU Berlin (Dr. Carola Beckmeier)	EC Paris	Ingenieurwissenschaften
TU Braunschweig (Prof. Büttgenbach)	UTC Compiègne	Maschinenbau, Kraftfahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Bioingenieurwesen
TU Braunschweig (Prof. Büttgenbach)	UTC Compiègne	Mobilität und Verkehr
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	EC Lyon	Ingenieurwissenschaften
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	SUPELEC Gif/Yvette	Informatik/Elektrotechnik
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	EC Nantes	Ingenieurwissenschaften
TU Dresden (Dr. Nestler)	Arts et Métiers ParisTech Metz	Maschinenbau
TU Dresden (Prof. Härtig)	EC Paris	Ingenieurwissenschaften
TU Dresden (Prof. Haller)	ESTP Paris	Bauingenieurwesen
TU Dresden (Prof. Haller)	INSA Strasbourg	Bauingenieurwesen
TU Ilmenau (Prof. Hoffmann)	ENSMM Besançon	Mechatronik
TU Kaiserslautern (Prof. Flierl)	INSA Rouen	Energietechnik/Kraftmaschinen
TU Kaiserslautern (Prof. Kerscher)	INSA Rouen	Produktions- und Werkstofftechnik
TU Kaiserslautern (Prof. Lingnau)	ENSGSI/INPL Nancy	Wirtschaftsingenieurwesen
TU Kaiserslautern (Prof. Schindler)	ENIM Metz	Maschinenbau
HS Karlsruhe (Prof. Beucher)	ENSMM Besançon	Maschinenbau und Mechatronik
KIT Karlsruhe (Prof. Zwick)	INP Grenoble	Dual Master Elektrotechnik und Informationstechnik
KIT Karlsruhe (Prof. Gabi)	INSA Lyon	Maschinenbau
KIT Karlsruhe (Prof. Seemann)	Arts et Métiers ParisTech Metz	Maschinenbau

Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: [www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

KIT Karlsruhe (Prof. Breuning)	INSA Strasbourg	Geodäsie und Geoinformatik/ Topographie
HS Mannheim (Prof. Hedtke-Becker)	FITI-ENSIC/INPL Nancy	Verfahrens- und Chemietechnik
HS Mannheim (Prof. Hedtke-Becker)	INPL Nancy - ENSMN	Maschinenbau
HS München (Frau Chavelet-Post)	EPF-Ecole d'Ingénieurs Sceaux	Produktion und Automatisierung
TU München (Herr Schilling)	EC Paris	Maschinenbau/Elektro- und Informationstechnik
TU München (Herr Steber)	Ecole Polytechnique ParisTech Paris	Ingenieurwissenschaften/ Mathematik
TU München (Prof. Steinbach)	SUPELEC Gif/Yvette	Elektrotechnik/ Informationstechnik
TU München (Prof. Müller)	ENPC Paris	Ingenieurwissenschaften
U d. Saarlandes (Prof. Bähre)	EEIGM/INPL Nancy	Werkstofftechnik
HTW d. Saarl. (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Elektrotechnik
HTW d. Saarl. (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Maschinenbau
U Stuttgart (Prof. Denninger)	EC Paris	Ingenieurwissenschaften

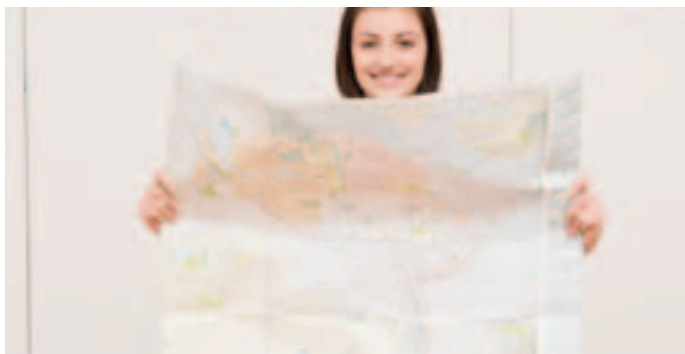
## 2. Naturwissenschaften/Mathematik/Informatik

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
U Bielefeld (Prof. Hellweg)	U Paris Diderot	Chemie
TU Dresden (Prof. Arndt) U d. Saarlandes (PD Dr. Speicher) U Stuttgart (Prof. Richert)	ENSC Rennes U de Strasbourg	Chemie
U Freiburg (Prof. Hillebrecht)	UHA Mulhouse	Chemie
KIT Karlsruhe (Prof. Pilawa)	Ecole Polytechnique ParisTech Paris	Physik
HS Ostwestfalen-Lippe (Prof. Danneel)	U Nancy I	Industrielle Lebensmit- tel- und Bioproduktion
HTW d. Saarl. (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Informatik
U d. Saarlandes (Prof. Schmitt)	U de Strasbourg	Molekularbiologie
U Würzburg (Prof. Anke Krüger)	CPE Lyon	Chemie/Verfahrens- technik



### 3. Wirtschaftswissenschaften

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
U Augsburg (Prof. Schultze)	U Rennes I	Deutsch-Französisches Management (BWL/VWL)
HU Berlin (Prof. Melanie Schienle) U Mannheim (Prof. Nocke)	ENSAE ParisTech/ ENSAI Rennes	Ökonomie, Statistik und Finance
HWR Berlin (Prof. Jennifer Pédussel Wu)	ESCE Paris	Management international
HS Bremen (Prof. Krüger)	EuroMed Marseille	BWL/Internat. Management
FH Dortmund (Dr. Müller-Pelzer)	ESC La Rochelle	International Business
FH Frankfurt/Main (Prof. Susanne Raegle)	INBA/Groupe ESC Troyes	Betriebswirtschaft
U Mainz (Prof. Huber)	U Paris Ouest Nanterre La Défense	BWL / VWL
HS Niederrhein (Prof. Hamm)	UHA Mulhouse	Internationales Marketing
HS Regensburg (Prof. Liebethuth)	ESC La Rochelle	Europäische Betriebswirtschaft
HS Reutlingen (Prof. Binder)	CESEM Reims	BWL/International Management
HTW d. Saarl. (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	BWL
HTW d. Saarl. (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Logistik
HS Harz, Wernigerode (Frau Van Dyk)	U Angers (ESTHUA)	Tourismusmanagement



#### 4. Rechtswissenschaften

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
HU Berlin (Prof. Schröder)	U Paris II	Rechtswissenschaften
U Bochum (Prof. Adelheid Puttler)	U Tours	Nationales und Europäisches Wirtschaftsrecht
U Düsseldorf * (Prof. Feuerborn)	U Cergy-Pontoise	Rechtswissenschaft
U Erlangen-Nürnberg (Prof. Freitag)	U Rennes I	Deutsch-Französisches Recht
U Köln (Prof. Barbara Dauner-Lieb)	U Paris I	Deutsch-Französisches Recht
U Mainz (Prof. Gruber)	UPEC Paris	Rechtswissenschaft
U Mainz (Prof. Gruber)	U Nantes	Rechtswissenschaft
LMU München (Prof. Satzger)	U Paris II	Rechtswissenschaft
U Potsdam (Prof. Bezenberger)	U Paris Ouest Nanterre La Défense	Rechtswissenschaft
U Potsdam (Prof. Bezenberger)	U Paris Ouest Nanterre La Défense	Rechtswissenschaft

\*Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.



## 5. Geistes- und Sozialwissenschaften

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
U Bamberg (Prof. van Eickels)	U Strasbourg	Deutsch-franz. B.A. Geschichte (HISTRABA)
U Bielefeld (Prof. Schuster)	U Paris Diderot	Geschichtswissenschaft
U Bochum (Prof. Lubich)	U Tours	Geschichte
U Eichstätt-Ingolstadt (Prof. Schubert)	IEP Rennes	Politikwissenschaft
U Freiburg (Prof. Gisela Riescher)	IEP Aix-en-Provence	Angewandte Politikwissenschaften
U Halle-Wittenberg (Prof. Dorothee Röseberg)	U Paris Ouest Nanterre La Défense	Interkulturelle Europa- und Amerikastudien/Jura (IKEAS)
U Kassel (Prof. Angela Schrott)	U Nice	Berufsbezogene Mehrsprachigkeit
U Münster (Prof. Doris Fuchs)	IEP Lille	Internationale und Europäische Governance
U Paderborn (Prof. Jutta Langenbacher-Lieb Gott)	U du Maine, Le Mans	Europäische Studien
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand II	Deutsch-Französische Studien
U d. Saarlandes (Jun.-Prof. Vatter)	U Metz	Dt.-Frz. Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
U Stuttgart (Prof. Gabriel)	IEP Bordeaux	Sozialwissenschaften
U Tübingen (Prof. Ellen Widder)	U de Provence	Bachelorstudiengang Geschichte «TübAix»
U Weimar (Prof. Hedwig Wagner)	U Lyon II	Europäische Medienkultur

## 6. Lehrerbildung

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
PH Freiburg (Frau Bodenbender)	UHA Mulhouse	Grenzüberschreitende Lehrerbildung
U Leipzig (Dr. Gabriele Yos)	U Lyon II	Deutsch u. Französisch (Lehramt an Gymnasien)
U d. Saarlandes * (Prof. Dörrenbächer)	U Metz	Bilinguales Lehramt Geographie/Geschichte

\*Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.

# Studienbeginn:

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

## B. Die trinationalen Studiengänge

### 1. Ingenieurwissenschaften

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Hochschule im Drittland	Fach
HS Karlsruhe (Prof. Wittland)	U de Strasbourg (IUT)	FH Nordwestschweiz (CH)	Bauingenieurwesen, Bau und Umwelt
Duale HS Baden-Württemberg, Lörrach (Prof. Hess)	UHA Mulhouse	FH Nordwestschweiz (CH)	Mechatronik Trinational
HS Offenburg (Prof. Kern)	U de Strasbourg (IUT)	Haute Ecole Arc (CH)	Elektro- und Informationstechnik
HTW des Saarlandes (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	U Luxembourg (L)	Europäisches Baumanagement

### 2. Naturwissenschaften/Mathematik/Informatik

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Hochschule im Drittland	Fach
U d. Saarlandes (Prof. Wagner)	U Nancy I	U Luxembourg (L)	Physik

### 3. Rechtswissenschaften

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Hochschule im Drittland	Fach
HU Berlin (Prof. Grundmann)	U Paris II	KingsCollege London (GB)	Europäischer Jurist



# Studienbeginn:

**Nach einem ersten Hochschulabschluss**

**(Master-Studiengänge)**

## A. Die binationalen Studiengänge

### 1. Ingenieurwissenschaften

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
TU Dresden (Prof. Staib)	ENSA Strasbourg	Architektur
KIT Karlsruhe (Prof. Bava)	ENSA Strasbourg	Bau- und Planungskulturen in Euroregionen
HTW des Saarlandes (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Maschinenbau
HTW des Saarlandes (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Elektrotechnik
HTW des Saarlandes (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Europäisches Baumanagement

### 2. Naturwissenschaften/Mathematik/Informatik

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
KIT Karlsruhe (Prof. Pilawa)	U Grenoble I	Physik
HTW des Saarlandes (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Informatik
U d. Saarlandes (Prof. Wagner)	U Nancy I	Physik



Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: [www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

<b>3. Wirtschaftswissenschaften</b>		
Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
U Augsburg (Prof. Schultze)	U Rennes I	Deutsch-französisches Management
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	European Business
TU Dresden (Prof. Schipp)	U de Strasbourg	Business Management
Europa-U Viadrina Frankfurt/Oder (Prof. Kötzle)	U Metz	International Business Administration
TU Freiberg (Prof. Brezinski)	U Savoie	BWL
U Freiburg (Prof. Klinkert)	UPEC Paris	Internat. Wirtschaftsbeziehungen
U Hohenheim (Herr Banzhaf)	U Paris I (IAE)	Management
U Leipzig (Prof. Friedrun Quaas)	U Lyon II	Wirtschaftswissenschaften
U Mannheim (Frau Buchert)	ESSEC Business School-Paris	Management
HTW des Saarlandes (DFHI) (Prof. Güttler)	U Metz (ISFATES)	Management Sciences
U Tübingen (Prof. Schöbel)	U de Strasbourg	European Management

<b>4. Rechtswissenschaften</b>		
Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
U Düsseldorf * (Prof. Feuerborn)	U Cergy-Pontoise	Deutsches und französisches Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht

\*Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.



## 5. Geistes- und Sozialwissenschaften/Lehrerbildung

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Fach
FU Berlin (Dr. Sabine von Oppeln)	HEC Paris	Public Policy und Management
FU Berlin (Dr. Sabine von Oppeln)	IEP Paris	Politikwissenschaften
U Bielefeld (Prof. Schuster)	U Paris Diderot	Geschichtswissenschaft
U Bochum (Prof. Lubich)	U Tours	Geschichte
U Düsseldorf (Prof. Göring)	U Nantes	Medienkulturanalyse
Europa-U Viadrina Frankfurt/Oder (Prof. Beichelt)	U Strasbourg (IEP)	European Studies
U Freiburg (Prof. Klinkert)	ENS Lyon / U Lyon II	Interkulturelle Studien. Deutschland und Frankreich
U Freiburg (Prof. Klinkert)	U de Strasbourg	Deutsch-französische Journalistik
HfMT Hamburg (Prof. Schwenk)	CNSMD de Lyon	Komposition
U Heidelberg (Prof. Hesse)	Ecole du Louvre, Paris	Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie (IMKM)
U Heidelberg (Prof. Maissen)	EHESS Paris	Deutsch-französischer Forschungsmaster in Geschichte
U Hildesheim (Frau Berendts)	U de Provence	Kulturvermittlung
HS Kehl (Prof. Drewello)	U Strasbourg	Management von Clustern und regionalen Netzwerken
U Konstanz (Herr Palz)	IEP Grenoble (U Grenoble II)	Public Administration and European Governance
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand II	Interkulturelle Europa- Studien
U Stuttgart (Prof. Hubig)	U Paris VIII	Praxisorientierte Kulturphilosophie
U Tübingen (Prof. Dorothee Kimmich)	U de Provence	Interkulturelle Deutsch- Französische Studien
U Tübingen (Prof. Ellen Widder)	U de Provence	Master Geschichte «TübAix»
U Weimar (Prof. Maier)	U Lyon II	Medienmanagement, Information und Kommunikation



# Studienbeginn:

**Nach einem ersten Hochschulabschluss**

**(Master-Studiengänge)**

## B. Die trinationalen Studiengänge

### 1. Wirtschaftswissenschaften

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Hochschule im Drittland	Fach
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	ESCP Europe London	Master in Management (MIM)
HTW Dresden (Prof. Favrot)	Groupe IPAG Paris/Nice	REU Moskau (RU)	European Master in International Management
Europa-U Viadrina Frankfurt/Oder (Prof. Kötzle)	U Metz	WU Poznan (P)	Marketing

### 2. Geistes- und Sozialwissenschaften/Lehrerbildung

Deutsche Hochschule	Französische Hochschule	Hochschule im Drittland	Fach
Europa-U Viadrina Frankfurt/Oder (Prof. Cornelia Müller)	U Nice	U Sofia (BU)	Medien - Kommunikation - Kultur
U Mainz (Dr. Baumann)	U Bourgogne	U Sherbrooke (CND)	Geistes- und Kulturwissenschaften
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand II	U Complutense Madrid (E)	Interkulturelle Europa-Studien
U d. Saarlandes (Prof. Lüsebrink)	U Metz	U Luxembourg (L)	Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
U Weimar (Prof. Hedwig Wagner)	U Lyon II	U Utrecht (NL)	European film and media studies



# Was bietet die DFH ihren Studierenden und Absolventen?

Neben der Mobilitätsbeihilfe unterstützt die DFH ihre Studierenden auch inhaltlich.

- **Berufseinstieg und Alumni-Netzwerke**



## **Interkulturelle Bewerbertrainings**

Interkulturelle Bewerbertrainings bereiten die Studierenden auf die Arbeitssuche auf dem internationalen Arbeitsmarkt vor.



## **Alumni-Netzwerke**

Die DFH fördert die Alumni-Arbeit ihrer Studiengänge sowohl finanziell als auch inhaltlich. Die Studierenden der DFH haben somit die Möglichkeit, auch nach ihrem Studium von einem breiten Netzwerk mit fachübergreifenden Kontakten zu profitieren.



## **Exzellenzpreise für die besten Absolventen**

Jedes Jahr zeichnet die DFH exzellente Studienleistungen ihrer Absolventen und die beste binationale Dissertation aus. Die Preise werden von Wirtschaftspartnern der DFH gesponsert.



## **Die DFH-Botschafter**

DFH-Studierende haben die Möglichkeit, an ihrer ehemaligen Schule die deutsch-französischen Studiengänge vorzustellen. Dabei werden sie von der DFH inhaltlich und organisatorisch unterstützt. Die DFH-Botschafter erhalten für ihr Engagement ein kleines Dankeschön sowie ein „DFH-Botschafter-Zertifikat“.

Die Lebenslaufdatenbank unterstützt Studierende und Absolventen mit binationalem Profil bei der Suche nach einem Praktikum oder einem Arbeitsplatz. Sie haben die Möglichkeit, Stellenangebote einzusehen und Ihren Lebenslauf in der Datenbank auf der Internetseite des Deutsch-Französischen Forums zu registrieren: [www.DFF-FFA.org](http://www.DFF-FFA.org)



### Wirtschaftskontakte



Durch ihre Kontakte zur Wirtschaft informiert die DFH die Unternehmen über die besondere Qualifikation der DFH-Absolventen. Der Freundeskreis der DFH (F.DFH) fungiert hierbei als Schnittstelle. Er bildet eine Plattform für den Dialog mit der Wirtschaft und fördert gezielt den Austausch zwischen Hochschulakteuren, Absolventen und Wirtschaft.



### Absolventenstudie

Die Absolventenstudie untersucht den beruflichen Werdegang der Ehemaligen der DFH und dient damit der Qualitätssicherung der integrierten Studiengänge.

### • Binationale Doktoranden- und Forschungsprogramme



### Forschung

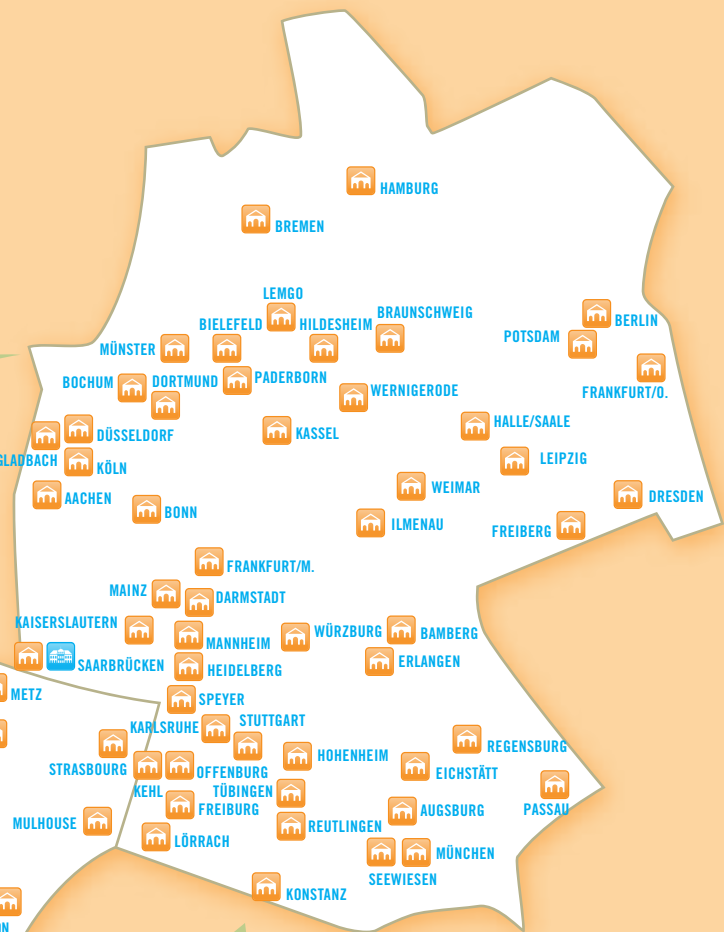
Im Rahmen der Cotutelle de thèse und der Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs (DFDK) fördert die DFH binationale Promotionen. Die Doktoranden haben sowohl einen deutschen als auch einen französischen Betreuer und erhalten Mobilitätsbeihilfen für ihre Forschungsaufenthalte im Partnerland.

[www.dfh-ufa.org/de/forschung/](http://www.dfh-ufa.org/de/forschung/)

# DAS NETZWERK

## DFH | UFA





**SITZ DER DFH  
IN SAARBRÜCKEN**



**NETZWERK DER PARTNER-  
HOCHSCHULEN DER DFH**



**RUND 4.900 STUDIERENDE  
UND 500 DOKTORANDEN**



Universität  
franco-allemande  
Deutsch-Französische  
Hochschule

Deutsch-Französische Hochschule  
Universität franco-allemande  
Villa Europa  
Kohlweg 7  
D-66123 Saarbrücken  
Tel.: + 49 (0)681 93812-100  
Fax: + 49 (0)681 93812-111  
E-Mail: [info@dfh-ufa.org](mailto:info@dfh-ufa.org)  
[www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

**DFH-UFA:** Rund 180 Partnerhochschulen / 135 deutsch-französische integrierte Studiengänge / 4.900 Studierende / binationale Institution zur Förderung der Mobilität!

[www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

## Doppeldiplom, internationale Karriere, spannende Herausforderung...



- > Binationale und trinationale Studiengänge
- > Mobilitätsbeihilfen
- > Offen für alle Studiengänge

**BEREIT**  
FÜR DEN CHECK-IN?